

Wettkampfausschreibung

8. Schweizer Jugifinaltag der Sport Union Schweiz

Jugifinaltag der Sportunion Ostschweiz, SVKT Ostschweiz

Sonntag, 27. August 2017

Sportanlage Lindenhof

9500 Wil SG

Inhaltverzeichnis

1. Teilnahmebedingungen	3
1.1. Einzelmehrkampf	3
1.2. Gruppenwettkampf	3
2. Wettkampfangebot	3
2.1. Einzelmehrkampf	3
2.2. Gruppenwettkampf	4
3. Wettkampfbestimmungen	5
3.1. Einzelmehrkampf	5
3.2. Gruppenwettkampf	12
4. Anmeldung	13
5. Startgelder/Haftgelder	14
6. Mutationen	15
7. Auszeichnungen	15
8. Disziplinenhelfer und Gruppenbetreuer	15
9. Anreise	16
10. Unterkunft	16
11. Versicherung	16

Hinweis

Die Bestimmungen basieren auf den Grundlagen (DOK) der Sport Union Schweiz. Diese Unterlagen können unter www.sportunionschweiz.ch heruntergeladen werden.

Alle in diesen Bestimmungen nicht enthaltenen Fälle werden durch die Wettkampfleitung endgültig entschieden.

Auskunft

Wettkampfcchef
 Martin Senn
 Wilbergstrasse 5
 9500 Wil
 071 911 05 04
senn@tbwil.ch

Rechnungsbüro
 Walter Schmucki
 Othmarstrasse 68
 9500 Wil
 071 911 53 23
walter.schmucki@tbwil.ch

1. Teilnahmebedingungen

Selektion aus der Rangliste der Kantonalen Jugitage 2017.

1.1. Einzelmehrkampf

15% der bestplatzierten Kinder und Jugendlichen des Kantonalen Jugitages, mindestens die ersten 3 Klassierten pro Kategorie. Es werden stichprobenweise Kontrollen durchgeführt.

1.2. Gruppenwettkampf

Die ersten 3 Gruppen pro Kategorie. Bei Gruppendisziplinen, die am Schweizer-Jugifinaltag 2017 nicht angeboten werden (Dreieckball, Kettenlauf und Keulenstehlen), qualifizieren sich die Sieger pro Kategorie.

Wer sich im Gruppenwettkampf qualifiziert, kann am Schweizer-Jugifinaltag auch am Einzelwahlwettkampf starten; und umgekehrt.

Wenn eine Gruppe aus verschiedenen Kategorien gemeldet wird, wird sie in der ältesten der gemeldeten Kategorien gewertet.

2. Wettkampfangebot

2.1. Einzelmehrkampf

Grundsatz: Es gelten die Reglemente der Sport-Union Schweiz.

Kategorieneinteilung: Mädchen und Knaben. Jeder Jahrgang wird einzeln gewertet.

Disziplinen: **Es besteht Disziplinenzwang gemäss Reglement**

Alterseinteilung: **7 bis 11 jährige (2006-2010)** **12 bis 16 jährige (2001-2005)**

Laufen: *50/60m-Lauf (Lauf)* *60/80/100m-Lauf (Lauf)*

Springen: Weitsprung (WE) Weitsprung (WE)

Seilspringen (S1) Seilspringen (S1)

Hochsprung (HO)

Werfen;: Ballwurf 80g/200g (BA) Kugelstossen 3kg/4kg/5kg (KU)

Polysport: Ballzielwurf 4m (BZ) Ballzielwurf 5m (BZ)

Korbeinwurf 2m (KO) Korbeinwurf 2.5m (KO)

Slalomlauf (SL) Slalomlauf (SL)

Hindernislauf (HL) Hindernislauf (HL)

Auswahl:	5 verschiedene, frei wählbare Disziplinen wovon die besten 4 Resultate gewertet werden. (1 Streichresultat).	5 verschiedene, frei wählbare Disziplinen wovon die besten 4 Resultate gewertet werden. (1 Streichresultat).
-----------------	--	--

Für die jüngeren Kategorien (2006-2010) werden kein Hochsprung und kein Kugelstossen angeboten. Für die älteren Kategorien (2001-2005) wird kein Ballwurf angeboten.

Der Einzelmehrkampf findet vormittags statt. Es besteht Disziplinenzwang gemäss den allgemeinen Bestimmungen der Wettkampfvorschriften Jugitage der Sport Union Schweiz.

Achtung! Wird in mehr als den 5 erlaubten Disziplinen gestartet, müssen zusätzlich die besten Resultate gestrichen werden! Bitte informiert die Kinder im Voraus!

Es gilt die offizielle Wertungstabelle SPORTUNION SCHWEIZ. Am Jugitag wird jeder Punkt (900, 899, 898, 897, usw.) gewertet.

Proteste sind schriftlich gegen eine Gebühr von CHF 50.00 einzureichen!

2.2. Gruppenwettkampf

Kategorieneinteilung:	2 Kategorien für Mädchen und 2 Kategorien für Knaben (jeweils Jahrgänge 2006-2010 und 2001-2005)	
Alterseinteilung:	7 bis 11 jährige (2006-2010)	12 bis 16 jährige (2001-2005)
Disziplinen:	Pendelstafette (Rasen) Hindernislauf (Halle)	Pendelstafette (Rasen) Hindernislauf (Halle)
Stärkeinteilung:	Bei mehreren Gruppen je Kategorie und Verein gilt die mit Nr. 1 bezeichnete Mannschaft als die Stärkste.	
Nagelschuhe:	In allen Gruppenwettkämpfen sind Nagelschuhe nicht gestattet.	

Der Gruppenwettkampf beginnt nach den Einzelwettkämpfen. Start mittags.

Alle Gruppenwettkämpfe finden gemäss den Wettkampfvorschriften Jugitag der Sport Union Schweiz statt (DOK's Technik).

Der Veranstalter versucht – soweit möglich – aus vereinzelt gemeldeten Teilnehmern eine oder mehrere Mannschaften zusammenzustellen. Dazu müssen die Riegenleiter bis 11.00 h die möglichen Teilnehmer beim Speaker melden. Gruppen mit verletzten Teilnehmern können sich zwecks „Ersatzathlet“ ebenfalls beim Speaker melden. 11.00 h ist der letzte Termin.

Proteste sind schriftlich gegen eine Gebühr von CHF 50.00 einzureichen!

3. Wettkampfbestimmungen

3.1. Einzelmehrkampf

Allgemeine Weisungen:

Die LA-Disziplinen werden in der Regel (Ausnahmen siehe nachstehend) nach den gültigen Vorschriften des SLV (WO und IWB) durchgeführt. Für die LA-Disziplinen sind Laufschuhe mit Dornen (6 mm) zugelassen. Die Serieneinteilung und die Reihenfolge, in der die Wettkämpfer ihre Versuche ausführen, werden vom Veranstalter bestimmt. Bei den Sprung- und Wurfwettkämpfen wird 1 Probeversuch in Reihenfolge der Startliste gestattet.

Lauf (1 Versuch)

alle JG

Laufstrecken: 50 m JG 2008 – 2010
 60 m JG 2004 – 2007
 80 m JG 2002 – 2003
 100 m JG 2001

Anlage: Tartanbahn (6 Bahnen)

Zeitmessung: Elektronische Zeitmessung

Start: Es darf mit oder ohne Startblöcke gestartet werden. Hochstart ist erlaubt!

Startkommando: **"Auf die Plätze!" - "Fertig!" - Startzeichen.**

Nach Aufruf stellen sich die Läufer 2 m hinter der Startlinie bereit

(mögliche Startblöcke sind bereits eingestellt!). Auf das Kommando

"Auf die Plätze" stellen oder knien sich die Läufer sofort hinter die Startlinie. Nach dem Kommando "Fertig" ist unverzüglich die Startposition einzunehmen (Startlinie darf nicht berührt werden). Sobald alle Läufer ruhig in Startposition sind, wird vom Starter das akustische Startzeichen ausgelöst.

Fehlstart: Startet ein Läufer zu früh, muss der Start abgebrochen oder akustisch zurückgerufen werden (Rückstart). Der Läufer ist zu verwarnen (Fehlstart). Bei unruhigem Verhalten nach dem Kommando: "Fertig" oder anderen störenden Handlungen ist der Start abubrechen und der Verursacher zu verwarnen (gilt ebenfalls als Fehlstart, Disqualifikation nach 3 Fehlstarts).

Verlässt ein Läufer die Bahn ohne seine Laufkonkurrenten zu behindern, wird keine Disqualifikation ausgesprochen.

Ziel: Das Erreichen der senkrechten Ebene über dem Zielstrich mit dem Rumpf ist massgebend für die Zeiterfassung.

Weitsprung (3 Versuche, Zonenabsprung) alle JG

Anlage: Anlaufbahn aus Tartan. Die Absprungsfläche ist 80 cm breit und ca. 1 m von der mit Sand auf gleiches Niveau gefüllten Sprunggrube, entfernt.

Weitenmessung: Die Sprungweite wird vom hintersten Abdruck in der Sprunggrube senkrecht zum Absprung in der Absprungsfläche gemessen. Springt der Athlet vor der Absprungsfläche ab, wird vom hinteren Rand der Absprungsfläche die Sprungweite abgelesen.

Weisungen: Die Weitsprunganlage wird vom Organisator zugewiesen. Die Reihenfolge wird vom Organisator bestimmt. Es darf nur 1 Probesprung absolviert werden – eventuell auf einer separaten Anlage parallel zur „Originalanlage“. Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Sprung unverzüglich absolvieren. Das Anbringen von Anlaufmarken ist ausserhalb der Laufbahn gestattet.

Fehlversuch: Übertreten der Absprungsfläche; Berühren der Zone zwischen Absprungsfläche und Sprunggrube, Zurücklaufen durch den Sand zur Absprungsfläche; Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.

Ballwurf 80g / 200g (3 Versuche, hintereinander) für JG 2006-2010

Ballgewichte: JG 2008-2010: 80 g; JG 2006-2007: 200g

Anlage: Die Anlage befindet sich auf der LA - Anlage. Die Abwurfstelle ist gut sichtbar mit einem Balken markiert. Das Wurffeld ist mind. 60 m lang.

Weitenmessung: Die Wurfweite wird vom Aufsetzpunkt des Wurfgerätes senkrecht zur Abwurflinie gemessen.

Weisungen: Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet die Würfe unverzüglich absolvieren. Alle Würfe werden hintereinander geworfen. Der weiteste Wurf wird gemessen (im Zweifelsfalle mehrere). Der Athlet holt die Wurfgeräte für den nachfolgenden Athleten zurück.

Ungültige Versuche: Übertreten oder Berühren der Abwurflinie, Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.

Kugelstossen (3 Versuche) für JG 2001-2005

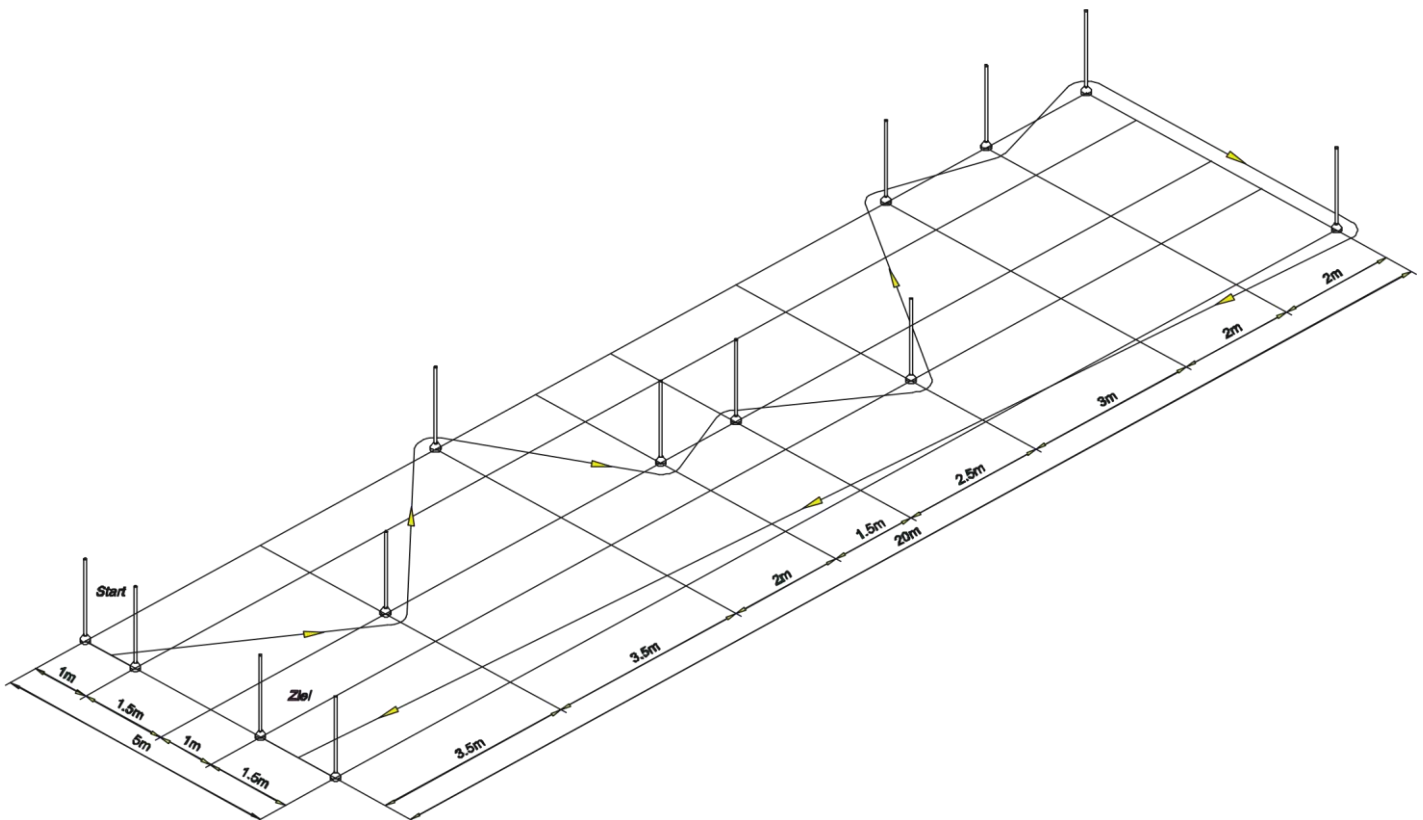
Anlage:	Kugelstossring, Stosssektor von 40°
Weitenmessung:	Die Weite wird vom hintersten Abdruck der Kugel zum inneren Rand des Stossbalkens gemessen, wobei die Verlängerung des Messbandes durch den Kreismittelpunkt führt.
Gewichte:	Mädchen: 01 - 05 = 3 kg Knaben: 04 - 05 = 3 kg / 02 - 03 = 4 kg / 01 = 5 kg
Weisungen:	Die Kugelstossanlage wird vom Organisator zugewiesen. Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Stoss unverzüglich absolvieren.
Ungültige Versuche:	Stoss ausserhalb des Sektors, Übertreten des Stossbalkens, Berühren der Oberkante des Stossbalkens, Verlassen des Stossringes vor den seitlichen Verlängerungen des Kreismittelpunktes, Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.

Hochsprung (6 Versuche / 3 Fehlversuche hintereinander) JG 2001-2005

Anlage:	Anlauffeld auf Tartan.
Höhenmessung:	Die Sprunghöhe wird von der Oberkante der Latte senkrecht zum Boden gemessen.
Weisungen:	Die Hochsprunganlage wird vom Organisator zugewiesen. Vor Wettkampfbeginn holt das Kampfgericht die Anfangshöhe der Athleten ein (5 cm Steigerung). Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Sprung unverzüglich absolvieren. Die Sprunghöhen sind um 5 cm zu steigern, auch wenn nur noch 1 Athlet im Wettkampf ist. Der Athlet kann Höhen auslassen, auch nach einem Fehlversuch. Das Tieferlegen der Latte nach einem Fehlversuch ist nicht gestattet. Anlaufmarken dürfen mit Klebeband angebracht werden.
Fehlversuch:	<ul style="list-style-type: none"> - abwerfen der Sprunglatte beim Sprung oder als Folge des Sprungs - Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter - das Abspringen mit beiden Beinen - nach 3 Fehlversuchen hintereinander (auch über unterschiedliche Höhen) scheidet der Athlet aus

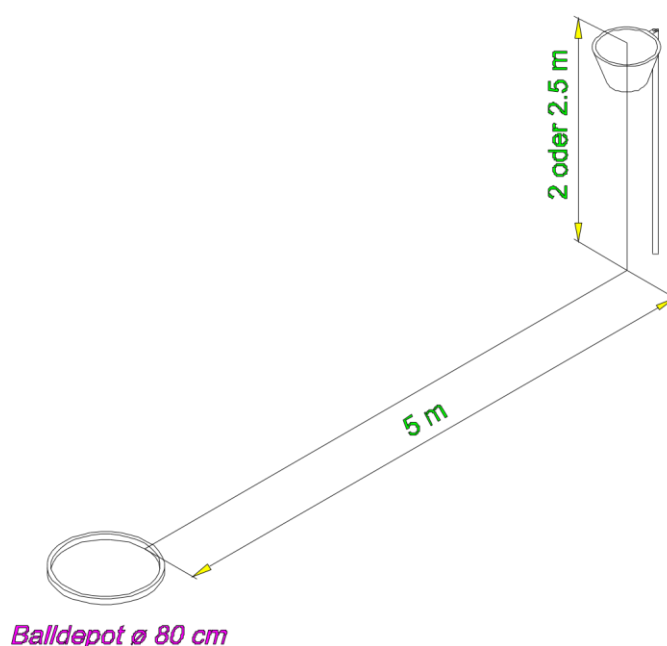
SLALOMLAUF (1 Versuch)**alle JG**

- Anlage:** Tartanbahn. Malstäbe nach Skizze: Slalomlauf
- Ausführung:** Startkommando: "Auf die Plätze - Fertig - Los". Es dürfen keine Starthilfen verwendet werden.
- Zuschläge:** Fehlstart: 2s; Umwerfen eines Malstabes: 1s; Umgehen oder Auslassen eines Malstabes: 2s.



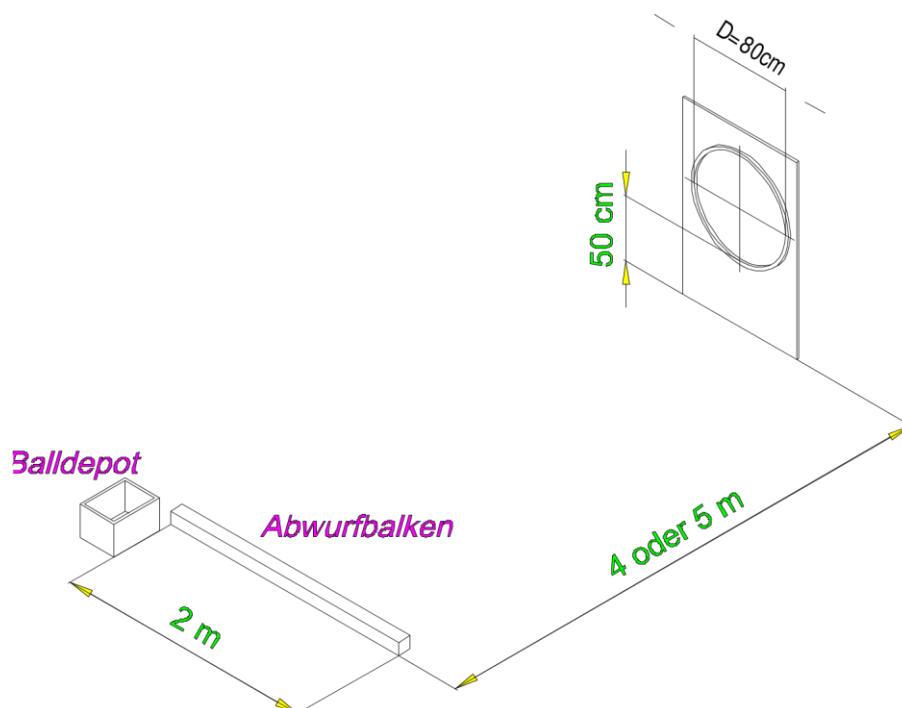
Korbeinwurf 1 Min. (1 Versuch)**alle JG**

- Anlage:** Tartanbelag im Freien. (Schönwetter) Halle (Schlechtwetter) Der Korb ist freistehend ohne Rückwand. Korbhöhe: 2m (JG: 2006-2010) oder 2.5m (JG: 2001-2005). Balldepot: Gymnastikreifen \varnothing 80 cm bis ca. 5cm hoch zusammengeklebt. Dieses befindet sich 5m vor dem Korbzentrum. Es werden 4 Volleybälle verwendet.
- Ausführung:** Start beim Balldepot. Bälle im Balldepot. Nach dem Kommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". 1. Ball aus dem Balldepot nehmen, Lauf zum Korb, nach dem Wurf zurück, den nächsten Ball aus Balldepot nehmen und wieder laufen und werfen usw. Die geworfenen Bälle werden von 3 Nicht-im-Wettkampf-stehenden Teilnehmern ins Balldepot zurückgebracht. Der Kampfrichter zählt laut ab 55s.
- Abzüge:** Fehlstart: 1 Treffer; je Ball nicht aus dem Balldepot: 1 Treffer; rütteln an Korbeinrichtung: 1 Treffer.
- Wertung:** Jeder in den Korb getroffene Ball ergibt Punkte. Ein bei 60 bereits abgegebener Ball zählt allenfalls als Treffer.



Ballzielwurf 1 Minute (1 Versuch)**alle JG**

- Anlage:** Der Zielring, \varnothing 80 cm befindet sich 4m (JG: 2006-2010) oder 5 m (JG: 2001-2005) hinter dem Abwurfbalken. Es werden Tennisbälle (80g) verwendet. Die Bälle liegen im Balldepot. (Siehe Skizze: Ballzielwurf).
- Ausführung:** Bereitstellen hinter dem Abwurfbalken. Auf das Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los" 1. Ball aufnehmen und in den Zielring werfen. Der Kampfrichter zählt laut ab 55s. Fremdhilfe führt zur Disqualifikation. Die Bälle dürfen nur einzeln geworfen werden. **Nach dem Wettkampf sind die Bälle wieder ins Balldepot zurückzubringen!**
- Wertung:** Jeder direkt in den Ring getroffene Ball ergibt Punkte. Ein bei 60s bereits abgegebener Ball zählt allenfalls als Treffer.



Seilspringen 1 Min. (1 Versuch)

alle JG

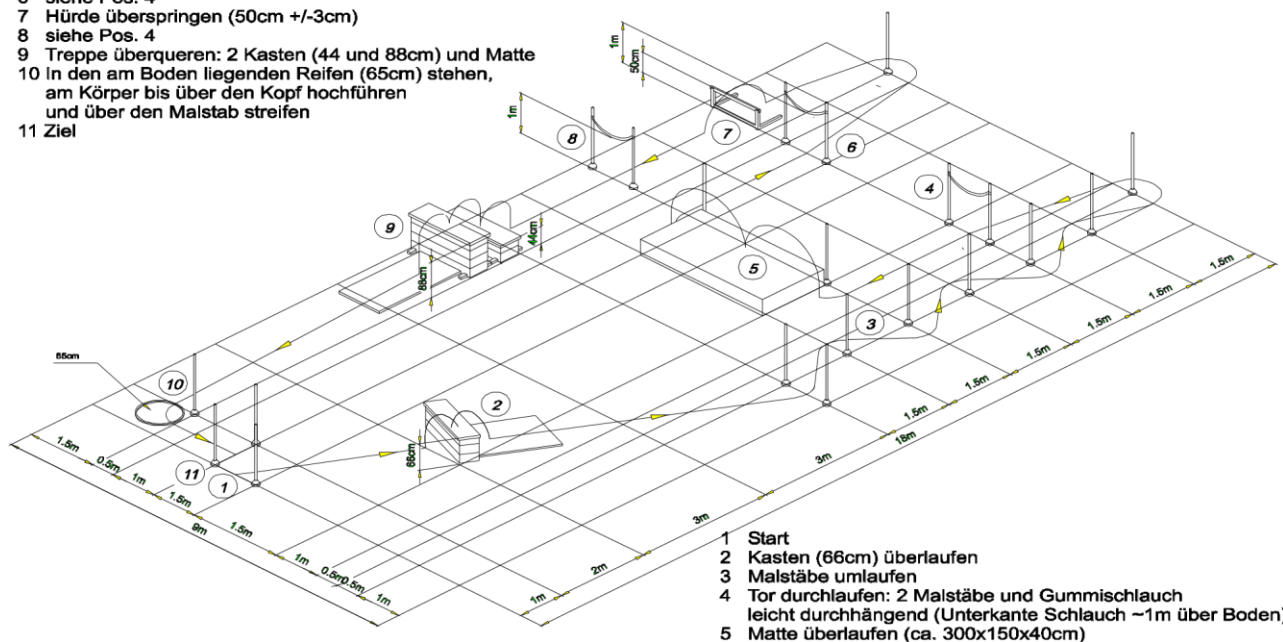
- Anlage:** Halle. Es dürfen nur die **Springseile** des Veranstalters benützt werden. Springseile Rope Skipping
- Speziell:** Im Wettkampfraum sind nur die Athleten, die Helfer des OK sowie der jeweilige Gruppenleiter erlaubt. Zuschauen ist durch Glasscheibe von aussen möglich.
- Ausführung:** Ausgangsstellung: Seil hinter den Füssen. Auf das Startkommando: "Auf die Plätze" - Fertig - Los: Seilspringen an Ort. Art des Springens ist frei. Der Kampfrichter gibt die Zwischenzeit 30s und zählt laut ab 55s.
- Wertung:** **Anzahl Seildurchzüge unter den Füssen. (Doppelzüge = 2)**

Hindernislauf (1 Versuch)

alle JG

- Anlage:** Halle. Anlage auf Volleyballfeld gemäss Skizze Hindernislauf. Es dürfen nur Hallenschuhe mit nicht abfärbenden Sohlen getragen werden. (Wird kontrolliert!)
- Ausführung:** Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". Es dürfen keine Starthilfen verwendet werden.
- Zuschläge:** **Fehlstart: 2s; je Hindernisfehler 2s; Umgehen oder Auslassen eines Hindernisses 4s**

- 6 siehe Pos. 4
 7 Hürde überspringen (50cm +/-3cm)
 8 siehe Pos. 4
 9 Treppe überqueren: 2 Kasten (44 und 88cm) und Matte
 10 In den am Boden liegenden Reifen (65cm) stehen, am Körper bis über den Kopf hochführen und über den Malstab streifen
 11 Ziel



3.2. Gruppenwettkampf

Pendelstafette

- Gruppengrösse:** 8 Teilnehmer; 4 auf jeder Seite; Start und Schlussläufer auf der gleichen Seite.
- Anlage:** 60m auf Rasenplatz
- Startkommando:** "Auf die Plätze" - Fertig – Startsignal
- Ausführung:** Stabübergabe nach 60m wobei der Stafettenstab jeweils um den Malstab herumgeführt werden muss.
Jeder Teilnehmer läuft die Strecke hin und zurück.
- Zeitzuschläge:** **Fehlstart = 2 Sekunden; Stabfehler = 2 Sekunden; Werfen des Stafettenstabes = 5 Sekunden.**

Hindernislauf

- Gruppengrösse:** 8 Teilnehmer
- Regelung Übergabe:** Sobald der aktuell laufende Athlet an den Malstäben (Punkt 1 und 11) vorbei ist, darf der nachfolgende Athlet starten.
- Anlage:** Halle. Anlage auf Volleyballfeld (Siehe Skizze Hindernislauf). Es dürfen nur Hallenschuhe mit nicht abfärbenden Sohlen getragen werden. (Wird kontrolliert!)
- Ausführung:** Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". Es dürfen keine Starthilfen verwendet werden.
- Zuschläge:** Fehlstart: 2s; je Hindernisfehler 2s; Umgehen oder Auslassen eines Hindernisses 4s.
- Plan:** Analog zum Einzelmehrkampf

Unionsstaffette (Teilverbände)

Durchführung analog Pendelstaffette Gruppenwettkampf.

Die Gruppen werden vom Verbandsvorstand zusammengestellt und beim Speaker bis 11.00 h gemeldet.

4. Anmeldung

Unter www.jugisoft.ch kann jeder Verein seine Einzelwettkämpfer selber anmelden. Die Log-in Angaben hat jeder Verein von der Sport Union Schweiz erhalten. Nach dem Log-in kann der entsprechende Wettkampf ausgewählt werden.

Wer sein Vereinslogin für die Jugisoft nicht mehr findet, kann sich bei der Sport Union Schweiz, Ilona Thurnheer melden. ilona.thurnherr@sportunionschweiz.ch

Es besteht Disziplinenzwang. Im Einzelmehrkampf wird die Disziplin 1000m nicht angeboten. Bei Kugelstossen, Ballwurf und Hochsprung gibt es ebenfalls Einschränkungen, je nach Kategorie (siehe Punkt 2.1).

Anmeldeschluss ist der 7. Juli 2017

Die Anmeldung des Gruppenwettkampfes erfolgt mit einem Excel Formular, welches auf der Homepage www.ktwwil.ch zum Download bereitsteht. Bitte das ausgefüllte Formular per E-Mail an senn@tbwil.ch senden.

Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Gruppeneinteilung wird bis spätestens 15. August 2017 auf der Homepage des Veranstalters zur Verfügung gestellt. Der Zeitplan wird sowohl im Festführer gedruckt als auch auf der Homepage bereitgestellt. Bei Fragen steht Euch Martin Senn, senn@tbwil.ch gerne zur Verfügung.

5. Startgelder/Haftgeld

5.1 Startgelder

Das Startgeld beträgt pro Teilnehmer/Teilnehmerin CHF 20.--

Inbegriffen sind: Einzel- und Gruppenwettkämpfe, Mittagessen, Pin (Turnkreuz) und die Auszeichnungen für Einzel- und Gruppenwettkämpfe.

(Für Jugileiter beträgt das Startgeld CHF 10.—und beinhaltet Mittagessen und Pin)

Bei Nichterscheinen verfällt das Startgeld zu Gunsten des Organisers.

Das Startgeld ist mit der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen:

Bank:	Postfinance
Zu Gunsten von:	KTV Wil - Aktivriege KTV Wil Jugifinal 2017 Wil SG
IBAN-Nr.	CH10 0900 0000 8976 4456 2
Konto-Nr.:	89-764456-2

Bitte bevorzugen sie die Einzahlung per E-Banking.

Die Anmeldung ist erst gültig, sobald das Startgeld überwiesen wurde.

5.2 Haftgeld

Das Haftgeld beträgt für jeden Verein der teilnimmt, egal ob mit 1 oder 20 Kindern CHF 200.00. Dieses Geld ist ebenfalls zusammen mit dem Startgeld auf das Konto CH10 0900 0000 8976 4456 2 einzuzahlen.

Das Haftgeld wird grundsätzlich zurückerstattet. Abzüge erfolgen bei:

- Fernbleiben von Riegen/Vereinen (pro Fall)	CHF	200.00
- Abmelden eines Vereins bis 2 Wochen vor dem Anlass	CHF	100.00
- Verspäteter Anmeldung (nach dem 9. Juli 2017)	CHF	50.00
- Verspäteter Zahlung der Start- und Haftgelder (nach dem 12. Juli 2017)	CHF	50.00
- Verspäteter Zahlung der Übernachtungsgebühr und/oder Morgenessen	CHF	50.00
- Bei fehlenden Disziplinhelfern (pro Helfer)	CHF	50.00
- Pro gemeldeter Mutation nach dem 12. Juli 2017	CHF	5.00

6. Mutationen

Mutationen im Einzelmehrkampf können bis am 9. Juli 2017 selber in der Jugisoft vorgenommen werden. Anschliessend nur nach Rücksprache mit Martin Senn; senn@tbwil.ch

Spätere Abmeldungen bedingt durch Krankheit oder Unfall sind bis spätestens am 23. August 2017 per E-Mail Martin Senn; senn@tbwil.ch mitzuteilen.

7. Auszeichnungen

Alle Teilnehmer erhalten einen Pin (Turnkreuz).

Die ersten 33% der Rangierten in den Einzelwettkämpfen erhalten eine Auszeichnung.

1.- 3. Rang bei den Einzelwettkämpfen erhalten eine Medaille.

1.- 3. Rang bei den Gruppenwettkämpfen erhalten einen Gruppenpreis.

1.- 3. Rang bei der Unionsstafette erhalten einen Gruppenpreis.

8. Disziplinhelfer und Gruppenbetreuer

Sämtliche Kinder werden in ca. 40 Gruppen eingeteilt, welche durch einen Gruppenleiter betreut und an die jeweiligen Disziplinen geführt werden. Der Veranstalter bestimmt, welche Riege den jeweiligen Gruppenleiter stellen muss.

Die Anzahl Gruppenbetreuer und Disziplinhelfer pro Verein wird nach den definitiven Anmeldungen Anfangs August 2017 bekannt gegeben.

Zur Unterstützung wird der Veranstalter Disziplinhelfer anbieten. Ein Aufgebot wird im August 2017 nach folgendem Schema erfolgen:

5 Teilnehmer	1 Helfer
10 Teilnehmer	2 Helfer
15 Teilnehmer	3 Helfer
20 Teilnehmer	4 Helfer
25 und mehr Teilnehmer	5 Helfer

9. Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit dem ÖV oder in Reisebussen und Minibussen. Es besteht ein Einreise - Dienst.

10. Unterkunft

Es besteht die Möglichkeit in Wil zu übernachten. Interessierte Vereine melden sich bis am 28. Februar 2017 bei Martin Senn unter: senn@tbwil.ch

Auf der Homepage des Veranstalters sind Links mit weiteren Übernachtungsmöglichkeiten aufgeschaltet. Bei Fragen betreffend Nachtessen, Unterkunft etc. steht Euch Martin Senn gerne mit Tipps zur Verfügung.

Auf Voranmeldung kann das Frühstück in der Festwirtschaft des Anlasses eingenommen werden.

Die Kosten für Unterkunft (Zivilschutzanlage oder ähnlich) und Frühstück (auf dem Festplatz) bewegen sich um CHF 20.--.

Die Kosten müssen im Voraus an den Veranstalter überwiesen werden.

11. Versicherung

Ist Sache der Teilnehmer, der Organisator lehnt jede Haftung ab.